Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09211110

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Dresdner Straße 135

Gem. * Fl-stck. * Flur Hosterwitz * 83; 84

Kurzcharakteristik

Villa und Villengarten mit Gartenterrasse; ausgesprochen repräsentatives Ensemble aus Villa und Villengarten aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, auffällig das hohe, weithin sichtbare Dach, Akzentuierung durch straßenseitigen Turmanbau, baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend

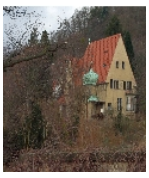
Denkmaltext

Nachdem im Sommer 1910 der Berliner Dr. med. Kurt Große den acht Flurstücke umfassenden Besitz von Bernhard Junghans gekauft hatte, reichte er bereits im September des Jahres ein Gesuch zum Bau eines Wohnhauses auf Flurstück Nr. 83 ein. Daraufhin entstand 1910/11 ein repräsentativer, zweigeschossiger Landhausbau unter hoch aufragendem Satteldach nach Plänen des Berliner Architekturbüros Heinrich & Kaprowski. Insgesamt vier polygonale, asymmetrisch um den Baukörper verteilte Anbauten unterschiedlicher Größe und Dachform sowie ein südlicher Seitenrisalit mit steilem Spitzgiebel tragen entscheidend zum herrschaftlichen Erscheinungsbild des Landhauses bei. Die Zierglieder, beispielsweise die partiell um den Baukörper geführten Traufkonsolen oder die vier Halbpfeiler der Nordfront, sind in Jugendstilformen gehalten. Das abseits der Dresdner Straße am Hang liegende Landhaus ist neben seinem baugeschichtlichen Zeugniswert für die großbürgerliche Architektur des beginnenden 20. Jahrhunderts aufgrund seiner hohen architektonischen Qualität außerdem von künstlerischer Bedeutung.
Südöstlich der Villa befindet sich ein repräsentativer Ziergarten, der sich insbesondere durch eine mit einer Sandsteinmauer abgefangene und durch eine breite Sandsteintreppe erschlossene Gartenterrasse auszeichnet. Auf dieser befindet sich auch ein in der Mittelachse des Ziergartens angeordnetes, rundes Wasserbecken. Östlich der Villa befand sich wohl der ehemalige Nutzgarten, der sich heute noch durch vier flache Terrassen ablesen lässt. Im östlichen und nördlichen Garten finden sich zahlreiche alte Obstgehölze, mehrere Walnussbäume und eine Esskastanie, die die Leidenschaft seines ehemaligen Eigentümers für Obstanbau bezeugen. Oberhalb des Obstgartens befinden sich noch alte Weinbergmauern. Der Villengarten ist gartenhistorisch und landschaftsgestaltend von Bedeutung.

LfD/2015

Datierung 1910-1911 (Villa); 1910er Jahre (Villengarten/Landhausgarten)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **F 09211110 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Ritter, Caroline
Beschreibung Villa und Villengarten; Blick von Süden



Fotonummer **F 09211110 B**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Schwarz, Henrike
Beschreibung Villa und Villengarten; Blick von Südosten



Fotonummer **F 09211110 C**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Schwarz, Henrike
Beschreibung Villa und Villengarten mit Gartenterrasse; Blick von Südwesten



Fotonummer **F 09211110 E**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Schwarz, Henrike
Beschreibung Wasserbecken auf der Gartenterrasse; Blick von Nordosten



Fotonummer **F 09211110 F**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Schwarz, Henrike
Beschreibung Treppe von der Gartenterrasse zur Villa; Blick von Süden



Fotonummer **F 09211110 G**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Schwarz, Henrike
Beschreibung Lampe an der Treppe von der Gartenterrasse zur Villa; Blick von Süden



Fotonummer **F 09211110 I**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Weinbergsmauern nördlich der Obstwiese; Blick von Süden

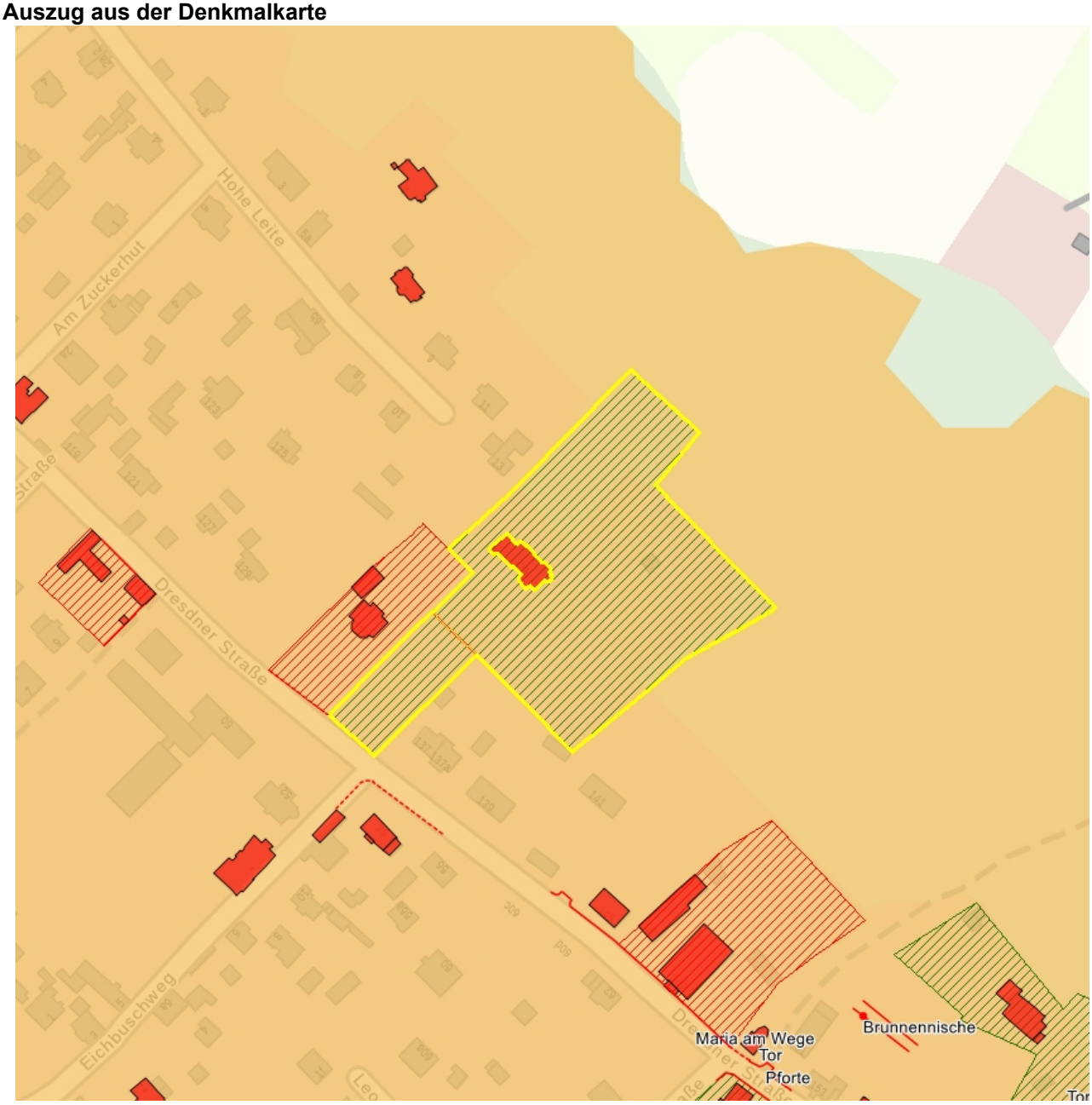


Fotonummer **F 09211110 H**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Schwarz, Henrike
Beschreibung Terrasse mit keramischen Platten vor dem Eingang zur Villa; Blick von oben



Fotonummer **F 09211110 J**
Aufnahmejahr 2017
Fotograf Epple, Silke
Beschreibung Entreebereich des Gartens mit historischem Weg und Altgehölzbestand; Blick von Nordosten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.